

# Laibacher Zeitung



**Pränumerationspreis:** Mit Postverendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Druckgebühren:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklosichstraße Nr. 16; die **Redaktion** Miklosichstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Amtlicher Teil.

Weiland Seine Majestät Kaiser und König Franz Josef I. haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. September v. J. dem Obersten des Infanterieregiments Nr. 17 Ludwig Kneifel den österreichischen Adelstand mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten dem Genannten die Führung des Ehrenwortes „Edler“ und des Prädikates „Podberež“ allergnädigst zu bewilligen sowie das bezügliche Diplom Allerhöchsth zu unterzeichnen.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtume Krain hat dem k. k. Regierungsrate Franz Brežnik, k. k. Gymnasialdirektor i. R. in Rudolfswert, die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtume Krain hat dem Organisten Johann Bogacnik und der Chorsängerin Maria Kustrin in Idria die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

höchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 18. Juli (Nr. 162) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Nummern 1 und 2 „Zeit-Echo“, Druck und Verlag: Benelli in Bräunlingen-Bern und Leipzig.

Nr. 7 „Die Vorkämpferin“, Genossenschaftsdruckerei Zürich 1917.

„Das zarische Rußland und die ukrainische Frage“ von B. Levinsta, Genf 1917.

St. 21.331.

St. 21.331.

### Ukaz c. kr. deželnega predsednika na Kranjskem

z dne 18. julija 1917. l., št. 21.331,

#### o določitvi najvišjih cen za nadrobno prodajo svežih hrušk.

Na podstavi § 6. ukaza c. kr. urada za prehranjevanje ljudi z dne 12. julija 1917. l., drž. zak. št. 290, o določitvi najvišjih cen za sveže hruške se določa:

#### § 1.

Pri nadrobni prodaji svežih hrušk tuzemskega dohoda, to je pri prodaji v množinah pod 5 kg porabnikom, se ne smejo preseči naslednje najvišje cene:

Pri prodaji	V Ljubljani	Na Kranjskem razun Ljubljane
1.) namiznih hrušk, in sicer:		
a) brezmadežnih velikih komadov . . . . .	K 1·32	K 1·20
b) brezmadežnih manjših komadov . . . . .	K 1·24	K 1·10
2.) muškatelek in sorbetk . . . . .	K 1·21	K 1·04
3.) zgodnjih hrušk (do vstetega 5. avgusta 1917)	K 1·20	K 1·02
4.) navadnih hrušk (z roko odtrganih in sortiranih) . . . . .	K 1·—	K 0·90
5.) tepk in hrušk za kuho . . . . .	K 0·60	K 0·50

Cene se razumevajo za 1 kg zdravega, za trg sposobnega blaga.

Pri prodaji namiznih hrušk, katerih kakovost ne odgovarja pod 1 navedenim pogojem, torej namiznih hrušk z odtiski, črvivih, pokvečenih, glivastih ali ne popolnoma zrelih, se zniža cena za 20 odstotkov.

#### § 2.

Za v § 5. ukaza urada za prehranjevanje ljudi z dne 10. julija 1917, drž. zak. št. 290, navedene razkošnostne vrste ne veljajo te najvišje cene; pač pa veljajo za sadeže teh vrst z močnimi odtiski, ali ki so črvivi, pokvečeni, glivasti ali ne popolnoma zreli, tiste najvišje cene, ki so določene za muškatele in sorbetke.

#### § 3.

Prestopki tega ukaza se kaznujejo po § 8. ukaza c. kr. urada za prehranjevanje ljudi z dne 10. julija 1917. l., drž. zak. št. 290.

#### § 4.

Ta ukaz dobi moč z dnevom razglasitve.

C. kr. deželni predsednik:

**Henrik grof Attems** s. r.

### Verordnung des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 18. Juli 1917, St. 21.331,

#### betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinhandel mit frischen Birnen.

Auf Grund des § 6 der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 12. Juli 1917, R. G. Bl. Nr. 290, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für frische Birnen, wird verordnet:

#### § 1.

Beim Kleinhandel mit frischen Birnen inländischer Herkunft, das ist beim Verkaufe in Mengen unter 5 kg an den Verbraucher, dürfen nachstehende Höchstpreise nicht überschritten werden:

Beim Verkaufe von	In Laibach	In Krain außer Laibach
1.) Tafelbirnen, und zwar:		
a) tabellosen größeren Stücken . . . . .	K 1·32	K 1·20
b) tabellosen kleineren Stücken . . . . .	K 1·24	K 1·10
2.) Mustateller- und Sorbettibirnen . . . . .	K 1·21	K 1·04
3.) Frühbirnen (bis einschließlich 5. August 1917)	K 1·20	K 1·02
4.) Wirtschaftsbirnen (handgepflückt und sortiert)	K 1·—	K 0·90
5.) Most- oder Musbirnen, Kochbirnen . . . . .	K 0·60	K 0·50

Die Preise verstehen sich für je 1 kg gesunde, marktfähige Ware.

Beim Verkaufe von Tafelbirnen, deren Beschaffenheit nicht den unter 1 angeführten Bedingungen entspricht, also von Tafelbirnen mit starken Druckflecken, Wurmfäule, Mißgestaltung, Pilzbesatz, nicht genügender Baumreife, tritt eine 20prozentige Minderung des Preises ein.

#### § 2.

Für die im § 5 der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 10. Juli 1917, R. G. Bl. Nr. 290, angeführten Gutsorten gelten diese Höchstpreise nicht, wohl aber gelten für Früchte dieser Sorten, die mit Fehlern, wie starken Druckflecken, Wurmfäule, Mißgestaltung, Pilzbesatz, nicht genügender Baumreife behaftet sind, die für Mustateller- und Sorbettibirnen festgesetzten Höchstpreise.

#### § 3.

Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 8 der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 10. Juli 1917, R. G. Bl. Nr. 290, bestraft.

#### § 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

**Heinrich Graf Attems** m. p.

Politische Uebersicht.

Laibach, 20. Juli.

Aus dem Kriegspressequartier wird unter dem 19. d. M. gemeldet: Die Höhen von Nowica, die die Lomnica-Übergänge und Kalusz beherrschen, versuchten die Russen vergebens in opferreichen Gegenangriffen wiederzugewinnen. Nördlich des Dnjestr bis gegen Brody wurde das Artilleriefeld lebhafter. Unsererseits schwoh es südlich von Brzezany zeitweise zum Vernichtungsfeuer an. In den zerschossenen Gräben der Russen holten österreichisch-ungarische und deutsche Stoßtruppen Gefangene und Maschinengewehre. In Rumänien entwickelten unsere Patrouillen eine rege Tätigkeit. Dagegen legte der Russe auf unsere Stellungen beiderseits des Jablonica-Passes etliche Male Störungsfeuer. In Albanien, etwa 27 Kilometer südöstlich von Balona, überschritt in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch eine italienische Abteilung von acht Mann nach Artillerievorbereitung die Bojusa, aber unser Feuer zwang sie zum Zurückweichen.

Als Ursache des Rücktrittes des italienischen Marineministers Triangi wurde in der Presse angegeben, daß er in einer der Geheimitzungen der Kammer über den Wert der amerikanischen Hilfeleistung eine geringschätzige Bemerkung gemacht habe. Nunmehr ist aber, wie der „Pol. Kor.“ aus Lugano berichtet wird, eine andere, glaubwürdiger klingende Lesart verbreitet, wonach Triangi über das nächtliche Seegefecht in der Otrantostraße, das am 14. Mai stattfand, eine Äußerung gemacht hätte, in der gewissermaßen eine Anerkennung der Überlegenheit der österreichisch-ungarischen Flotte und eine abfällige Kritik der Leistungen der englisch-französischen Flotte gelegen war. Die Annahme, daß diese Bemerkung den in Rom allmächtigen englischen Botschafter zu einer nachdrücklichen Einsprache veranlaßt haben dürfte, Klinge sehr wahrscheinlich.

Wie man der „Pol. Kor.“ aus Bern berichtet, wurden in der letzten Zeit von serbischer Seite in Schweizer Blättern gegen Sarrail wiederholt scharfe Angriffe gerichtet. Man erhebt gegen ihn den Vorwurf, er habe bei den Kampfhandlungen des Expeditionsheeres die serbischen Truppen in so rücksichtsloser Weise verwendet, daß sie wieder ein ganzes Armeekorps eingebüßt haben.

Nach der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hat die hellenische Union in der Schweiz sowie eine Anzahl dort lebender königstreuer Griechen die zu den Stockholmer Konferenzen gesandte Abordnung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates und die provisorische Regierung in der angesagten Konferenz das folgende Programm zu vertreten, das sich vollständig mit den von der Revolution proklamierten Grundsätzen deckt: 1.) Wiederherstellung der verletzten Freiheiten; 2.) Entfernung der fremden Armeen, der fremden Kontrollorgane und der fremden Polizei; 3.) bindende Verpflichtung der Entente, sich nicht mehr in die inneren Angelegenheiten Griechenlands einzumischen und das unglückliche Land nicht mehr durch eine Blockade zu bedrängen; 4.) Einsetzung einer neutralen Kommission zur Durchführung und Sicherung der vorerwähnten Maßnahmen.

„Allgemeen Handelsblad“ erfährt, die englische Regierung mache Zugeständnisse, wodurch die freie Fahrinne durch die Nordsee erhalten bleibe.

Nach Meldungen portugiesischer und spanischer Blätter kam es am 12. d. M. in Lissabon zwischen Truppen und streitenden Arbeitermassen zu heftigen Straßenkämpfen, bei denen viele Personen getötet und verwundet wurden. Über 1000 Personen wurden verhaftet und zum größten Teile auf die im Hafen liegenden Kriegsschiffe gebracht. Das verspätete Einlaufen der Nachricht aus Portugal ist der dortigen

Zensur zuzuschreiben. — Die portugiesische Kammer hat die Vorlage, die die Aufhebung der verfassungsmäßigen Bürgschaften für 30 Tage vorsieht, angenommen.

Das Reuter-Bureau meldet aus Petersburg unter dem 19. d. M.: Nach dem Haupt-Bureau des Vitejnij-Distriktes wurden gestern über 100 Verwundete gebracht. Abends begegneten Reuterer und Arbeiter der Roten Garde einem Trupp unbewaffneter Kosaken und beschossen diese. Dabei wurden mehrere Personen getötet oder verwundet. Auf dem Nevskij-Prospekt wurden Kosaken von einem in voller Ausrüstung mit Musik und rosa Fahnen vorbeiziehenden Regiment beschossen. Hierbei wurden 5 Personen getötet und 25 verwundet. Man glaubt, daß die Entscheidung zwischen den feindlichen Parteien unmittelbar bevorsteht. Stokoblev ist auf dringendes Ersuchen des Ministerates von der Front zurückgekehrt, um seinen Einfluß auf die Arbeiter geltend zu machen. — Nach einer anderen Meldung des Reuter-Bureaus sind am 18. d. um 1 Uhr morgens Abteilungen der Garderegimenter Zsmaitsovskij und Semjenuovskij mit Offizieren in den Taurischen Palast, den Sitz der Zentralbehörden des revolutionären Rußlands, eingedrungen. Leibze und Stokoblev hielten Ansprachen an die Soldaten, wobei Stokoblev auf den Unterschied zwischen Demokratie und Anarchie hinwies. — Der Stockholmer Berichterstatter des „Allgemeen Handelsblad“ erfährt von russischer Seite, die großen Eisenbahnlagen seien so abgenutzt, daß man auf den kleineren Linien den Betrieb einstellen müsse, um die Eisenbahnschienen zur Ausbesserung der Geleise der Hauptlinien zu benützen.

Die „Times“ melden aus Toronto, daß es in Duebel zu gewalttätigen Ausbrüchen gekommen sei. Ganz Duebel sei gegen die Einführung der Dienstpflicht.

Das Wolff-Bureau meldet: Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, hat das neue Ministerium in Chile, das aus den Führern der verschiedenen Parteien zusammengesetzt ist, sogleich nach dem Zusammentreten eine erneute Neutralitätskundgebung erlassen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Ehrung des Generalobersten von Boroëvic.) Aus Agram wird berichtet: Der Verein der Brüder vom kroatischen Drachen hat beschlossen, am Vaterhause des ruhmreichen Kommandanten der Isonzo-Armee Svetozar von Boroëvic eine Gedenktafel zu errichten. Seine Exzellenz Generaloberst von Boroëvic entstammt einer alten kroatischen Grenzerfamilie. Sein Vater Adam war Grenzeroberleutnant und zeichnete sich in den italienischen Feldzügen besonders aus. Im Dorfe Mececani, einer Ortschaft von etwa 400 Einwohnern zwischen Petrinja und Kostajnica, wurde ihm im Jahre 1856 ein Sohn geboren, der den Namen Svetozar erhielt. Das Haus, in welchem der nachmalige Feldherr geboren wurde, steht nicht mehr; an seiner Stelle wurde vor einigen Jahren ein neues errichtet, und zwar nach der Sitte in der dortigen Gegend ein festes Holzhaus. An diesem wird die Gedenktafel angebracht werden. Die Tafel ist ein Werk des kroatischen Bildhauers Professors Robert Franges, der es anlässlich eines Besuches im Hauptquartier Boroëvic entworfen hat. Es stellt den Feldherrn im Profil dar. Unter dem Bildnisse befindet sich die kroatische Inschrift: „Das Vaterhaus des unbefiegbaren Feldherrn Dr. Svetozar Boroëvic de Bojna, Generalobersten. Die Brüder vom kroatischen Drachen 1917.“ Das Relief wird aus italienischen Stahlgelassen gegossen werden. Die Enthüllung des Denkmals findet in der nächsten Zeit statt.

(Kriegsauszeichnungen.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Reserveoberleutnant des JHR 28 Dr. Albert Rih das Goldene Verdienstkreuz mit der

Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille, dem Feuerwerker Karl Wambacher desselben Regiments das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen und anbefohlen, daß bei Verleihung der Schwerter dem Reserveoberleutnant des JHR 17 Dr. Walter Schmidt, dem Reserveleutnant des GebSchR 2, Anton Manut und dem Reserveleutnant des JHR 28 Anton Schöberl die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde.

(Kriegsauszeichnungen.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Marinekommissär erster Klasse Paul Biber das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille mit den Schwertern und dem Seefährich Felix Biber die Silberne Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse verliehen. Beide Ausgezeichnete sind Söhne des Zollamtsinspektors i. R. Alois Biber in Laibach. — Die einem Hauptfeldpostamte zugeteilten Bediensteten des Hauptpostamtes Laibach: Postunterbeamter August Megusar und Postamtsdiener Leopold Bozic wurden von Seiner Majestät dem Kaiser in Anerkennung hingebender Dienstleistung mit dem Eisernen Kreuze mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

(Das Laibacher Hausregiment und die Stadtgemeinde Judenburg.) Das Ersatzbataillon des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 17 „Kronprinz“ ist auf Kriegsdauer in Judenburg, und zwar in einem Gebäude, das früher einmal ein Jesuitenloster war, untergebracht. Es fügte sich, daß von Regimentsangehörigen, zu denen u. a. auch die slovenischen Kunstmalers Kozelj und Bapotic sowie die Kunstbildhauer Dolinar und Prof. Peruzzi zählen, in einem Trakte bis dahin nicht beachtete Gemälde und Skulpturen entdeckt wurden. Die Künstler, vor allem der Maler Kozelj, ließen sich sogleich unter Leitung des Hauptmanns von Hosp die Wiederherstellung der aufgefundenen Kunstwerke angelegen sein, was ihnen denn auch glänzend gelang. Diesertage wurden die beiden durch die Restaurierungsarbeiten zu einer Kunstschauhalle und durch anderweitige Kunstwerke zu einer Kunstgalerie bereicherten und mittelst Gitterwerk abgeschlossenen Treppenabschnitte feierlich der Stadtgemeinde Judenburg zugeeignet, auf daß die Galerie der allgemeinen Beschäftigung zugänglich gemacht werde. Im Verlaufe des Festaktes besprach Oberst v. Weingraber die Aufdeckung der Kunstwerke und deren Wiederherstellung und dankte der Stadtgemeinde für ihre Widmungen sowie dem Hauptmann von Hosp und den beteiligten Künstlern für die Durchführung der Arbeiten, worauf er die Schlüssel dem Gemeinderat Dr. Hiebaum als Vertreter der Stadtgemeinde überreichte. Dr. Hiebaum feierte in seiner Übernahme-rede das „Kronprinz-Infanterieregiment“ und betonte u. a., daß sich das Ersatzbataillon im Hinterlande die Pflege der Kunst angelegen sein lasse, während sich das Regiment auf den Schlachtfeldern immer wieder Lorbeeren hole. Die Stadtgemeinde Judenburg sei mit dem Siebzeherregiment durch die zur Eröffnung gelangende Kunstgalerie dauernd verbunden.

(Dank und Anerkennung für Goldsammlungen in den Schulen.) Der k. k. Landeseschulrat für Krain hat über Ermächtigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht für die opferfreudigen und mit Erfolg begleiteten Bemühungen anlässlich der Durchführung der Goldsammlung in den Schulen („Gold gab ich für Eisen“) nachstehenden Lehrpersonen den Dank Seiner Exzellenz des Ministers für Kultus und Unterricht bei gleichzeitiger Beteiligung mit Anerkennungsdekretten ausgesprochen: der Lehrerin Leontine Scheschar-Murgel, Schulleiterin der Mädchenschule in Gottschee, dem Oberlehrer Franz Stefanic in Großlaschitz, der Lehrerin Ludmilla Bajec in Großlaschitz, dem Oberlehrer Josef Perz in Lienzfeld, der Lehrerin Paula Siegmund in Majern, dem Lehrer Alois Erker in Mitterdorf bei Gottschee,

Telegramme: Verkehrsbank Laibach.

K. k.  priv.

Telephon Nr. 41.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital K 60,200.000.—, Reservefond 17,000.000.—

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 31. Mai 1917 K 181,303.544.—.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Übernahme von Geldeinlagen gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung. Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen. An- und Verkauf von Wertpapieren streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen. Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren. Kulanteste Ausführung von Börsenaufträgen auf allen in- u. ausländischen Börsen.

1891 52—28 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren. An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen. Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchsicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschluss der Parteien. Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes. Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

dem Oberlehrer Hans Lofer in Morobitz, dem Oberlehrer Georg Erker in Nesselthal, dem Oberlehrer Milan Tomšić an der Knabenvolkschule in Reifnitz, der Oberlehrerin Maria Blahna an der Mädchenvolkschule in Reifnitz, dem Oberlehrer Michael Verbič in Soderschitz und dem Schulleiter Josef Bbaschnig in Unterdeutschau.

— (Ein Soldatenheim der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain.) Der Zentralausschuß der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain hat beschlossen, bei irgend einer militärischen, der Mehrheit nach aus Soldaten slovenischer Nationalität zusammengesetzten Formation an der Front ein Soldatenheim zu errichten und hat zu diesem Zwecke den Betrag von 1000 Kronen als Gründungskostenbeitrag flüssig gemacht.

— (Freiwillige Spenden für den Witwen- und Waisenfonds des k. k. Landsturmbezirkskommandos Nr. 27 in Laibach.) 13. Ausweis. Laut Mitteilung des Verwaltungsausschusses haben dem Fonds an Beiträgen zukommen lassen: die Gemeindeparkasse in Abelsberg 100 K.; Leutnant Johann Drazietti 10 K.; Leutnant Josef Močan 10 K.; das Kanzleipersonal des 1. Bezirksamtes Nr. 27 in Laibach 6:50 K.; Postunterbeamter Franz Ghermaz in Triest 2 K.; die Gymnasialdirektion in Gottschee 252:32 K.; Oberleutnant Dr. Friedrich Marinič 30 K.; Oberleutnant Karl Mauer 10 K.; Finanzwachspizient Franz Saler in Mödling 2 K.; Oberleutnant Dr. Guido Battigi 10 K.; Oberleutnant Rudolf Freiherr v. Teuffenbach 10 K.; Oberleutnant Josef Delpiero 10 K.; Oberleutnant Dr. Franz Kalan 30 K.; Bahntechniker Otto Seydl in Laibach 310 K.; Großkaufmann Franz Stupica in Laibach 100 K.; Fleischhauer Melchior Stirn in Kronau 10 K.; Landsturmfeldwebel Adolf Knebel 80 K.

— (Zu Gunsten des Sponzo-Fonds.) Das Personal des Betriebsinspektorates Triest der Südbahn hat anlässlich der siegreichen Abwehr der zehnten Sponzo-Schlacht eine Sammlung zu Gunsten des Sponzo-Fonds veranstaltet, die das stattliche Ergebnis von 2177:50 K. aufwies. Der Betrag wurde seiner Bestimmung zugeführt.

— (Notes Kreuz.) Die Sparkasse in Gottschee hat dem Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze für Krain in hochherziger Weise eine neuerliche Spende von 1000 K. zukommen lassen, wofür ihr der innigste Dank ausgesprochen wird.

— (Kranzablösung.) Anstatt eines Kranzes nach Herrn August Agnola hat Fräulein Balbine Smole unserer Administration den Betrag von 50 K. für den Kinderschut- und Fürsorgeverein übermittelt.

— (Spende.) Frau Marie Wettach hat anlässlich der glücklichen Errettung ihres Sohnes Reinhart aus großer Gefahr unserer Administration den Betrag von 30 K. für den Deutschen Kriegswaisenschut überwiefen.

— (Sammelbewilligungen.) Das k. k. Landespräsidium hat dem Vereine „Dobrodelnost“ in Laibach auf Grund des § 2 der Ministerialverordnung vom 20. Jänner 1916, R. G. Bl. Nr. 19, unter Vorbehalt des Widerrufs die Bewilligung erteilt, zum Zwecke der Errichtung eines Waisenhauses für Kriegswaisen auf die Dauer eines Jahres in Krain eine öffentliche Sammlung zu veranstalten. — Weiters hat das k. k. Landespräsidium dem „Deutschen Vereine“ in Laibach die erteilte Sammelbewilligung zur Schaffung eines Kriegswaisenschutzes und Errichtung eines eigenen Waisenhauses unter Vorbehalt des Widerrufs auf die Dauer eines Jahres erstreckt.

— (Auszüge aus den Zahlungsaufträgen, betreffend die Bemessung der Kriegsgewinnsteuer,) werden vom 23. Juli bis 11. August zur allgemeinen Einsicht bei der k. k. Steueradministration auflegen. Die Kundmachung ist in der heutigen Nummer unseres Blattes enthalten.

— (Verpflegung der Feldarbeiter.) Vom k. k. Amte für Volksernährung wurden die politischen Behörden angewiesen, die Feldarbeiter behufs Verhütung einer eventuellen Arbeitseinstellung unter allen Um-

ständen mit den nötigen Nahrungsmitteln zu versorgen. Auf diese Weise wird der unermessliche Schaden hintangehalten, der der Approvisionnement durch Arbeitseinstellung verursacht werden könnte. Die Interessenten haben sich in den zuständigen Approvisionierungsämtern zu melden.

— (Maßnahmen gegen die allzufrühe Zwiebelreife.) Die k. k. Landesregierung hat die unterstellten Bezirksbehörden beauftragt, die allzufrühe Zwiebelreife mit allen zu Gebote stehenden Mitteln hintanzuhalten, bzw. zu verhindern, da sonst der allgemeinen Approvisionnement ein enormer Schaden erwachsen könnte. In gleicher Weise wird auch die allzufrühe Ausgrabung von Kartoffeln sowie die Krautausfuhr verhindert werden müssen.

— (Tafelbirnen.) Soeben sind vom k. k. Amte für Volksernährung und von der k. k. Landesregierung Bestimmungen, betreffend die Feststellung von Höchstpreisen für Birnen, erlassen worden. Hierzu wird uns mitgeteilt, daß als Tafelbirnen im Sinne dieser Bestimmungen die gut sortierten tadellosen Früchte über Mittelgröße folgender Handelsorten anzusehen sind: Amanlis, Butterbirne, Blumenbachs Butterbirne, Boscs Flaschenbirne (Kaiserkrone), Doppelte Philippbirne, Graue Herbstbutterbirne, Gute Luise von Avanches, Herzogin Elsa, Köstliche von Charneu, Le Lectier, Liegels Winterbutterbirne, Bassa Tutti, Prinzessin Marianne, Regentin, Solaner (Salander), Birgouleus, Weiße Herbstbutterbirne, Tongre, Triumph von Wien.

— (Die Mehlmehlkäufer) werden eingeladen, sich Montag den 23. d. M. um 9 Uhr abends zwecks Entgegennahme der Mehlanweisungen im städtischen Beratungssaale einzufinden. Das überschüssige Mehl ist heute vormittags anzumelden.

— (Festverteilung auf gelbe Legitimationen B.) Die städtische Approvisionnement wird in der nächsten Woche aus dem Magazine Poljanastraße 15 (das ehemals Kranzschs Haus) auf gelbe Legitimationen billigeres Fett abgeben. Reihenfolge für Montag: von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 1—75, von 9 bis 10 Uhr Nr. 76—150, von 10 bis 11 Uhr Nr. 151 bis 225, von 2 bis 3 Uhr nachmittags Nr. 226—300, von 3 bis 4 Uhr Nr. 301—375, von 4 bis 5 Uhr Nr. 376—450, von 5 bis 6 Uhr Nr. 451—525.

— (Fleischabgabe.) Die städtische Approvisionnement wird heute nachmittags in der Josefikirche billigeres Rindfleisch auf gelbe Legitimationen A und rote Legitimationen A sowie auf gelbe Legitimationen B abgeben. Für letztere ist folgende Reihenfolge festgesetzt: von 3 bis halb 4 Uhr Nr. 1—200, von halb 4 bis 4 Uhr Nr. 201—400, von 4 bis halb 5 Uhr Nr. 401—600, von halb 5 bis 5 Uhr Nr. 601—800, von 5 bis halb 6 Uhr Nr. 801—1000, von halb 6 bis 6 Uhr Nr. 1001—1200, von 6 bis halb 7 Uhr Nr. 1201 bis zum Schluß.

— (Verlorene Lebensmittellkarten.) Die Parteien werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Lebensmittellkarten gut verwahren müssen, weil an Stelle der verlorenen keine neuen verabsolgt werden. Ob jemand tatsächlich seine Karte verloren hat, läßt sich überhaupt nicht ermitteln, weswegen auch keine neuen Karten ausgegeben werden können. Wer nicht auf seine Karte achtet, soll sich den Schaden selbst zuschreiben, die Approvisionnement aber kann infolge der Fahrlässigkeit der Parteien keinen Schaden erleiden, zumal ihr nicht soviel Ware zur Verfügung steht, daß jeder Partei zwei Karten ausgestellt werden könnten. Dies gilt für jedermann ohne Ausnahme.

— (Ehrung.) Die Gemeinde Mitterdorf in der Woche hat den Generaldirektor der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain, Herrn Gustav Pirce, in Anerkennung dessen Verdienste um die krainischen Landwirte das Ehrenbürgerrecht verliehen.

— (Personalnachricht.) Herr Gustav Pirce, Generaldirektor der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain, hat um Übernahme in den Ruhestand ersucht. Der Zentralausschuß hat in seiner am 10. d. M. abgehaltenen Sitzung diesem Ansuchen unter der Bedingung stattgegeben, daß Herr Generaldirektor Pirce

solange im Dienste bleibt, bis sich für ihn ein Nachfolger findet, bzw. bis dieser in seinen neuen Dienst eingeführt sein wird.

— (Die Reifeprüfungen an der Privatlehrerinnenbildungsaustalt bei den Ursulinerinnen in Laibach) wurden am 7. d. M. unter dem Voritze des Herrn Landeschulinspektors Regierungsrates Dr. Johann Bezjak zu Ende geführt. Das Ergebnis der Reifeprüfung ist nachstehendes: die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache haben bestanden: Maria Doller (für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache mit Auszeichnung), Johanna Dolenc, Danica Habjan, Gabriela Jaks, Franziska Kalan, Johanna Knap, Justina Konec, Vittoria Mavri, Milena Novak, Rosa Novak (für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache mit Auszeichnung), Maria Perto, Maria Petkovšek, Theresia Podraž, Maria Premrov, Rudolfine Rastegger, Bernarda Slovša, Maria Sušnič (für Volksschulen m. deutscher Unterrichtssprache m. Auszeichnung), Maria Tomer, Franziska Vidmar, Maria Bogrin und Cyrilla Zupaneč; die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache haben bestanden: Roma Cermal, Elisabeth Kortschak, Rosa Medič (mit Auszeichnung), Vittoria Salvadore und Rosalia Zurl (mit Auszeichnung). Zwei Kandidatinnen wurde nach zwei Monaten eine Wiederholungsprüfung gestattet.

— (Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirksschulrat in Gurkfeld hat an Stelle des in aktiver Militärdienstleistung stehenden Lehrers Max Kovacic den absolvierten Lehramtskandidaten Johann Banič zum Supplenten an der Volksschule in Gurkfeld bestellt.

— (Aus der Laibacher Diözese.) Berufen wurden die Herren Kaplanen: Ivan Sadar von Hönigstein als Präfekt an das sb. Gymnasium in St. Veit, Karl Kupnik von Erzely als Expositus nach Konjčica, Josef Gostiša von St. Veit bei Sittich als Pfarradministrator nach Unterlag bei Gottschee, Ivan Dresar von Unterlag nach Treffen, Franz Lončar von St. Barthelma nach St. Ruprecht, Rudolf Kapš von Treffen nach St. Barthelma, Josef Stupica von St. Martin bei Littai nach Treffen, Franz Sabrošek von Hrenowitz nach Laibach (St. Peter), Andreas Rajbič von Flödnig nach Hrenowitz, Martin Butovec von Woch. Feistritz nach Flödnig, Alois Tome von Stopiče nach Fara bei Kostel, Ignaz Skobe von Senojetich nach Preffer, Anton Bojanec von Suhor als Expositus nach Madanje selo, Franz Vidmar von Brunnendorf als Expositus nach Suhor und Ivan Sušnič von Planina nach Brunnendorf. — Angestellt wurden die Herren Seminargeistlichen: Peter Flajmit in Haselbach, Johann Komljanec in Hl. Kreuz bei Landstraß, Andreas Stare in Hönigstein, Stephan Traven in Dole bei Littai, Franz Urbanec in St. Martin bei Littai, Vinzenz Jor in Mitterdorf in der Woche, Johann Jore in St. Veit bei Sittich und Josef Juzel in Planina; ferner die neuingeweihten Priester: Anton Dolinar in Altenmarkt bei Gottschee, Vinzenz Gostiša in St. Peter bei Rudolfswert, Jakob Miglič in Studeno, Alois Pečel in Nesselthal, Johann Birkovič in Gottschee, Johann Pivk in Stopiče, Franz Susitar in Woch. Feistritz, Philipp Terčelj in Bischoflack, Anton Urh in Dol bei Laibach, Johann Vilhar in Hl. Kreuz bei Landstraß und Alois Zupaneč in Töplitz.

— (Vereinswesen.) Das k. k. Landespräsidium für Krain hat die Bildung des Vereines „Društvo za olepsavanje deželnega stolnega mesta Ljubljane in ljubljanske okolice“ mit dem Sitze in Laibach genehmigt.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 8. bis 14. d. M. kamen in Laibach 16 Kinder zur Welt (16,64 pro Mille), darunter 2 Totgeburt; dagegen starben 20 Personen (20,80 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 12 einheimische Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 12,48 pro Mille. Es starben an Ruhr 1, an Diphtheritis 1, an Tuberkulose 4 (unter ihnen 2 Ortsfremde),

**Alwin Neuss** im großen Detektivdrama **Der Klub der Neun** Samstag 21. Juli  
**Der größte künstlerische Erfolg** Sonntag 22. Juli  
**„CENTRAL KINO“** im Landestheater. Montag 23. Juli

an verschiedenen Krankheiten 14 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 8 Ortsfremde (40 Proz.) und 13 Personen aus Anstalten (60,50 Proz.). Infektionserkrankungen wurden gemeldet: Typhus 1 Ortsfremder und 8 Soldaten, Ruhr 125 Soldaten, Diphtheritis 2 Einheimische.

— (Verbotenes Baden am „Pasji brod“.) Da trotz des seinerzeit kundgemachten Verbotes am „Pasji brod“ und am sogenannten „Vollmond“ ganz ungeübt gebadet wird, wird dieses Verbot vom Stadtmagistrat neuerdings mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß auch das Betreten der dortigen Wiesen und zum Wasser führenden Gehwege verboten ist. Übertretungen dieses Verbotes werden nach §§ 26 und 70 der Gemeindeordnung für die Landeshauptstadt Laibach mit Geldstrafen bis 200 Kronen, bezw. mit Arrest bis zu 20 Tagen geahndet.

— (Angeschwemmte Leiche.) Am Stauwehr der Josefstaler Papierfabrik wurde am vergangenen Dienstag eine weibliche Leiche vorgefunden. Merkmale einer Gewalttat wurden an der Leiche nicht konstatiert. Die Identität konnte nicht festgestellt werden.

— (Verhaftete Zigeuner.) Am verflossenen Freitag wurden in der Podreče-Waldung durch die Gendarmarie die Zigeuner Johann Hudorovič und Anton Brajdič aufgegriffen, die mehrerer in der letzten Zeit verübter Diebstähle dringend verdächtig sind. Bei ihnen wurden ein einläufiges Jagdgewehr, ein Küchenmesser, sieben Schlüssel, eine Serviette (mit M. R. gemärkt), sechs Wehläcke, eine Milchkanne und verschiedenes Küchengerät vorgefunden. Weiters wurde in der Waldung bei St. Georgen eine sechsköpfige Zigeunerbande, bestehend aus drei Männern, einem Weibe und zwei Kindern, lagernd angetroffen. Zwei Zigeuner ergriffen beim Erscheinen der Gendarmarie die Flucht und konnten nicht eingeholt werden. Im Besitze dieser Zigeunerbande wurden nachstehende, offenbar von Diebstählen herrührende Sachen vorgefunden: zwei schwarze Filzhüte mit grün-schwarzen Bändern, ein schwarzer Stoffwinterrock mit Barchentunterfutter, zwei weiße Leintücher (mit M. S. gemärkt), zwei rote Polsterüberzüge, 4 1/2 Meter blaugestreifte Kambril, eine neue Standplache, eine schwarze Clothshürze, ein neues Kinderkleidchen, ein schwarzer Frauenwollrock, ein halbseidenes Kopfstuch, ein Feuerwehrgürtel, zwei gewöhnliche Kopfstücher, ein weißes Herrenhemd, ein Paar Frauenschuhe, ein krummes Taschen- und ein Rasiermesser, zwei Spulen Zwirn und mehrere Kerzen. Die Zigeuner wurden mit Ausnahme der unmündigen Kinder dem Bezirksgerichte in Krainburg eingeliefert.

— (Einbruch in einen Greislerladen.) In einer der letzten Nächte brachen Diebe in den Greislerladen der Anna Zavašnik in Zavorje, Gemeinde St. Martin, gewalttätig ein und entwendeten daraus verschiedene Spezereiwaren, Kinder- und Mädchenschuhe, dann über 80 Kronen Bargeld, eine goldene Damenuhr und 100 Zuckerkarten. Der Gesamtschaden beträgt 400 Kronen. Dieselben Diebe drangen in der gleichen Nacht in die Küche und in die Speisekammer des dortigen Pfarrhofes ein und entwendeten eine Kaffeemühle, Tischtücher, Stempel und Aluminiumgeschirr. Tatverdächtig ist eine Zigeunerbande, bestehend aus zwei älteren Männern, von denen der eine etwas hint, und einer jüngeren Frauensperson mit mehreren Kindern, die sich tags vorher in der dortigen Gegend herumgetrieben hatten.

— (Eine Ziege und ein Schwein gestohlen.) Am verflossenen Sonntag nachts wurde der Besitzerin Maria Olenič in Lufowiz aus dem Stalle ein junges Schwein gestohlen. Weiters wurde der Inwohnerin Franziska Peklaj in Dobrava aus dem Stalle eine Melkziege entwendet. Die Täter stachen die Ziege auf einem Acker unweit des Tatortes ab und ließen die Haut sowie das Eingeweide liegen.

— (Ferkelstiehe.) In einer der letzten Nächte wurde dem Besitzer Anton Straba in Iska, Gemeinde Eggdorf, aus dem Stalle ein vier Monate altes Ferkel gestohlen. In der folgenden Nacht versuchten die Diebe dem Straba abermals ein Ferkel aus dem Stalle zu stehlen, wurden aber verschucht.

— (Verstorbene in Laibach.) Ferdinand Moras, Stabsfeldwebel; Lajos Graf, Honved; Franz Bogacuit, gewesener Zimmermaler, 73 Jahre; Alois Trček, Arbeiter, 18 Jahre; Marianna Markovič, gewesene Köchin, 50 Jahre; August Agnola, Kaufmann, 51 J.; Franziska Slapar, Herberswitwetochter, 6 Jahre; Friederike Gertscher, Private, 70 Jahre; Maria Perc, Stadtarne, 66 Jahre.

# Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Bureau-  
Spondenz-Bureaus.

## Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 20. Juli. Amtlich wird verlautbart:

20. Juli:

### Östlicher Kriegsschauplatz:

Herausgefordert durch die von den Westmächten und Amerika gegen den Willen des russischen Volkes erzwungene feindliche Offensive, schritten gestern früh die Verbündeten in Ostgalizien zum Gegenangriff. Um 5 Uhr 30 Min. früh traten zwischen dem Raume von Jloczów und dem Sereth die deutschen und österreichisch-ungarischen Batterien zu gewaltiger Wirkung in Tätigkeit. In den Vormittagsstunden folgte der Sturmangriff der von l. u. k. Abteilungen begleiteten deutschen Infanterie. Die siegreichen Angreifer stießen durch drei stark ausgebaute Linien. Die Russen wichen in voller Auflösung, zahlreiche Tote und Schwerverwundete auf dem Schlachtfelde zurücklassend. An Gefangenen waren bis gestern abends einige Tausend gemeldet. In den anderen Abschnitten der galizischen Front kam es zu einer Reihe kleiner, für die verbündeten Waffen erfolgreicher Kampfhandlungen. Bei Nowica südlich von Kalusz erstickten russische Angriffe im Artilleriefeuer der Verteidiger. In den Karpathen erhob sich das feindliche Geschützfeuer stellenweise über das gewöhnliche Maß.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Am Sonzo beiderseits erhöhte Artillerietätigkeit.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

### Das Herrenhaus

hat gestern das Gesetz, betreffend die Sicherung einer Kriegsteuer, sowie das Gesetz, betreffend die Lehrerbienstpragmatik, in zweiter und dritter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung heute um 3 Uhr nachmittags.

## Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 20. Juli. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 20. Juli.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

In Flandern erreichte nach regnerischem Vormittag, der vorübergehend ein Nachlassen der Kampftätigkeit zur Folge hatte, die Artillerieschlacht von Mittag an wieder äußerste Heftigkeit. Feindliche Vorstöße bei Lombartzyde und östlich von Messines scheiterten. An der Artois-Front lebhafteste Feuerartigkeit zwischen dem La Bassée-Kanal und Lens, besonders südöstlich von Loos. Bei Gavrelle nachts vorstößende englische Bataillone wurden zurückgeworfen. Auch bei Monchy griffen nach heftiger Feuerwelle die Engländer erneut an, ohne weitere Erfolge zu erzielen. Südwestlich von St. Quentin erlitten die Franzosen bei dreimaligem vergeblichem Angriffe gegen die von uns gewonnenen Gräben blutige Verluste.

### Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Nordöstlich von Craonne nahmen märkische und Gardetruppen nach kurzer starker Feuerwirkung die französische Stellung auf dem Winterberge. Der Feind leistete erbitterten Widerstand und hatte schwere Verluste. Über 375 Mann sind gefangen, zahlreiche Grabenwaffen als Beute eingebracht worden. Erst abends setzten Gegenangriffe der Franzosen ein. Sie führten zu schweren nächtlichen Kämpfen, bei denen einige der von uns gewonnenen Gräben wieder aufgegeben wurden.

Bei den anderen Armeen, auch denen der Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg, außer einigen für uns günstig verlaufenden Vorkampfsgefechten keine besonderen Ereignisse.

### Östlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Am 1. Juli hatte die russische Regierung in Ostgalizien einen Teil des russischen Heeres zur Offensive geführt, die nach spärlichen Anfangserfolgen infolge ungeheurer Verluste bald ins Stocken kam. Der russische Soldat, dessen Wunsch nach Frieden an fast allen Stellen unserer Front in Annäherungsversuchen Ausdruck fand, war wieder umsonst für die Entente geopfert worden. In Erwiderung des Angriffes der Russen haben unsere Truppen gestern einen Gegenangriff begonnen. Unter persönlicher Leitung des prinzipaligen Oberbefehlshabers brachen deutsche Armeekecks nach Wirkungsvoller Feuertätigkeit durch die russischen Stellungen zwischen Sereth und Zlota Lipa vor und stießen über drei starke Verteidigungszonen durch. Der Feind hatte schwere blutige Verluste und wich in Auflösung zurück. Gestern nachmittags waren einige Tausend Gefangene gemeldet. Bei Jakobstadt, Dünaburg und Smorgon sowie längs des Stochod und von der Zlota Lipa bis südlich des Dnjestr nahm die Feuerartigkeit teilweise erheblich zu. Eigene Vorstöße und gewaltsame Erkundungen führten mehrfach zu schönen Teilerfolgen. Bei Nowica sind neue starke russische Angriffe verlustreich abgeschlagen worden.

### Front des Generalobersten Erzherzog Josef:

In den Nordkarpathen stärkeres Feuer als in letzter Zeit. Auch in den Bergen östlich des Beckens von Kezdi-Básárhely hat sich die Gefechtsartigkeit gesteigert.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und an der mazedonischen Front nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:  
v. Ludendorff.

Berlin, 20. Juli. Das Wolff-Bureau meldet: 20. Juli abends:

Im Westen nur in Flandern starker Artilleriekampf. Im Osten sind unsere Truppen zwischen Sereth und Strypa in scharfem Nachdrängen hinter dem weichenden Feind.

Die russische Front 15 Kilometer tief durchstoßen.

Berlin, 20. Juli. Das Wolff-Bureau meldet: Den herausfordernden russischen Angriff zwischen Dnjestr und Karpathen haben unsere Truppen am 19. d. durch einen Gegenstoß südlich des oberen Sereth beantwortet. Das Unternehmen ist vollkommen geglückt. Nach einer auch durch österreichisch-ungarische Artillerie vorzüglich unterstützten selbständigen Feuertätigkeit, die mit dem grauenenden Tage einsetzte und in den russischen Stellungen schwere Verwüstungen anrichtete, haben unsere Sturmtruppen um 10 Uhr das russische dreifache Stellungssystem zwischen dem oberen Sereth und der Strypa überrannt und durchbrochen. Schon um 9 Uhr 30 Min. war die über 400 Meter hohe Zlota Hora westlich von Zborów in unsere Hände gefallen. Der Angriff wurde durch klares, sonniges Wetter begünstigt. Die aufgelösten russischen Verbände wichen panikartig zurück. Ihre Verluste sind durch die Feuerwirkung in den zertrümmerten Stellungen und durch das Feuer unserer Verfolgung im rückwärtigen Gelände außerordentlich blutig. Wenige Stunden nach dem Angriffe konnten bereits 3000 Gefangene und zehn erbeutete Geschütze gezählt werden. Russische Gegenangriffe beiderseits Mala Strypa und bei Balozce, die den Einbruch in die russische Front zum Stehen bringen sollten, wurden unter schweren Verlusten abgewiesen. Unser linker Flügel drängte am sumpfigen von Seen durchsetzten Oberlauf des Sereth entlang, während unser rechter Flügel sich beiderseits der Bahnlinie Zborów-Tarnopol vorschob. Die Linie Balozce-Olejów ist überschritten und die russische Front bis zu einer Tiefe von 15 Kilometern durchstoßen. Mehrere unserer starken Stoßtruppen hatten bei Wiszky und Koniuch, in der Gegend von Brzezany und südwestlich von Brody beträchtliche Erfolge zu verzeichnen. Sie brachen in die feindlichen Stellungen ein und brachten an allen Stellen eine größere Anzahl von Gefangenen zurück.

### Vertagung des Reichstages.

Berlin, 20. Juli. Der Reichstag nahm ohne Debatte in dritter Lesung den 15 Milliardenkredit

Aktionkapital:  
170.000.000 Kronen.

Goldanlagen gegen Einlagsbücher und im Konto-Korrent; Gewährung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen  
in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Prešerengasse Nr. 50. 1890 52-29

Reserven:

103.000.000 Kronen

Kauf, Verkauf und Behaltung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militär-Retratskautellen etc.

mit allen gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten an. Hierauf vertagte sich das Haus bis zum 26. September.

**Der päpstliche Stuhl.**

Ein Friedensvorschlag des Papstes.

Bern, 19. Juli. Die „Basler Nachrichten“ melden, von vatikanischen Kreisen werde versichert, daß der Papst am Jahrestage des Kriegsausbruches eine neue Note mit einem nochmaligen Friedensvorschlag veröffentlicht werden.

**Der Seekrieg.**

Neue U-Booterfolge.

Berlin, 20. Juli. Das Wolff-Bureau meldet: Neue Unterseebooterfolge. In Biscaya und im Atlantischen Ozean 21.000 Bruttoregistertonnen.

Bern, 19. Juli. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ hat ein deutsches Unterseeboot am 19. d. den französischen Patrouillendampfer „Eduard Corbières“ im östlichen Mittelmeer versenkt. Der Kommandant, ein Offizier und vier Matrosen sind ums Leben gekommen.

**England.**

Das Steigen der Preise.

Christiania, 20. Juli. Ein Londoner Telegramm des „Verdensgang“ meldet: Nach der letzten Statistik seien die kleinen Handelspreise für Lebensmittel in England seit Juli 1914 um 104 Prozent gestiegen.

**Norwegen.**

Zur Verteidigung der Neutralität.

Christiania, 19. Juli. Das Storting hat gestern in geheimer Sitzung außerordentliche Kredite von 18 Millionen Kronen für das Heer und 5,5 Millionen Kronen für die Marine und in öffentlicher Sitzung weitere 2,5 Millionen Kronen für Verteidigungszwecke sowie heute 18 Millionen Kronen zur Verteidigung der Neutralität Norwegens bewilligt.

**Rußland.**

Truppen von der Front nach Petersburg.

Petersburg, 19. Juli. (Reuter.) Gestern wurden den ganzen Tag über große Scharen verhafteter Matrosen, Soldaten und Arbeiter nach dem Hauptquartier des Generalstabes im Distrikt Petersburg gebracht. Zahlreiche Maschinengewehre, Gewehre und Patronen wurden abgeliefert. Von der Front wurden Truppen nach Petersburg gebracht, um die Regierung und den Arbeiter- und Soldatenrat zu beschützen.

Escheidze verlegt.

Lugano, 19. Juli. Wie die italienischen Blätter melden, ist der Präsident des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates, Escheidze, bei den bewaffneten Kundgebungen, als er im Verein mit den sozialistischen Ministern die Menge zu beschwichtigen suchte, durch einen Revolverbeschuss unerheblich verletzt worden.

Die Autonomie Finnlands.

Helsingfors, 20. Juli. (Meldung der Petersburger Tel.-Ag.) Der Landtag hat die Dringlichkeit des Ge-

setztes, betreffend die Autonomie Finnlands, mit 175 gegen 27 Stimmen und hierauf den Entwurf selbst im Meritum mit 136 gegen 55 Stimmen angenommen.

Rücktritt des Justizministers.

Petersburg, 19. Juli. (Agentur.) Justizminister Perevercew hat demissioniert.

Die Unruhen in Petersburg „beendet.“

Petersburg, 19. Juli. (Agentur.) Der Stab des Petersburger Militärbezirkes hat in unzweifelhafter Weise festgestellt, daß die Unruhen als beendet gelten können. Sämtliche militärischen Einheiten haben dem Stabe Erklärungen zugehen lassen, worin sie ihre Bereitwilligkeit kundtun, die Regierung in ihren Bemühungen zur Wiederherstellung der Ordnung in der Hauptstadt zu unterstützen.

**Die Vereinigten Staaten von**

Amerika und die Pariser Verbandskonferenz.

Newyork, 20. Juli. Aus Washington wird der „Associated Press“ gemeldet: Die Regierung beschloß, die Einladung zu einer Besprechung mit den Verbündeten, die im Juli in Paris stattfinden soll, abzulehnen, weil die Begegnung nicht notwendig sei, da sie die Teilnahme der Vereinigten Staaten am Kriege nicht unmittelbar berühre. Man erklärt jedoch amtlich im Staatsdepartement, daß diese Entschließung für die weitere Politik der Vereinigten Staaten nicht maßgebend sein soll.

**Tagesneuigkeiten.**

— (Werte aus Wertlosem.) Der großen Ausstellung „Neues aus Altem“ ist, wie aus Berlin gemeldet wird, im Bürgeraal des Rathauses — eine kleinere „Werte aus Wertlosem“ gefolgt. Es wird von der Veranstalterin, Frau Agathe Laaber-Krüger, auch hier gezeigt, daß in einem Haushalt eigentlich nichts, und erschiene es noch so schlecht, verloren zu gehen braucht. Gerade jetzt in der Kriegszeit ist es fast unmöglich, Neuanschaffungen zu machen, und so ist man gezwungen, sich mit altem zu behelfen. Frau Laaber-Krüger gibt da viele beherzigenswerte Beispiele. Sie

zeigt, wie man aus alten Lederstiefeln, die kein Benzin mehr lebensfähig machen würde, hübsche Morgenschuhe herstellen kann; wie man alte Plüsch- und Velvetstoffe zu Einfäßen für Ledertiefel verwendet, und beweist, daß aus einem zerfaserten Mundtuch immer noch eine Schürze gemacht werden kann. Auch die Herstellung von Blusen aus kleinen Stoffresten wird gezeigt, und ebenso das Kunststück, aus einem unmöglichen Strohhut eine praktische Markttasche herzustellen.

— (Zur Erforschung des Vogelfluges durch Flieger.) Nach den Angaben eines als Fliegeroffizier tätigen Ornithologen macht ein bekannter Faunist Frankreichs in einer Fachzeitschrift folgende Mitteilungen: Wildenten wurden wiederholt in einer Höhe von 1800 Metern gesichtet, während Schwalben nicht in größerer Höhe als 700 Meter zur Beobachtung gelangten; Kiebitze wurden zur Zeit des Frühjahrszuges (Rückstrich) in einer Höhe von 2150 Metern festgestellt. Der Flug der Wildenten in der Höhe ist durch Gleichmäßigkeit in Bewegung und Zeitenfolge und die Exaktheit der Schwünge auffällig gekennzeichnet.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Sarabon in Laibach. 162 52-28

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des allzufrühen Ablebens unseres innigstgeliebten, herzensguten Gemahls, bzw. Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

**August Agnola**

Kaufmannes

1937

sprechen wir auf diesem Wege allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Unser besonderer Dank aber sei den Spendern der herrlichen Blumen, den P. T. Herren Sängern für die ergreifenden Trauerchöre beim Hause, in der Kirche und beim Grabe, sowie allen, die den geliebten Dahingeschiedenen auf seinem letzten Wege begleiteten.

Die tieftrauernden Familien Agnola und Lapajne.

Soeben erschienen!

Soeben erschienen!

Prochaska<sup>®</sup>

1371 4

**Stationen-Verzeichnis**

Der Post-, Eisenbahn-, Telegraphen-, Telephon- u. Dampfschiff-Verkehr in Oesterreich-Ungarn

Mit Anhang: Stationen der k. u. k. Heeresbahnen im nördlichen und südlichen Okkupationsgebiet

44. Jahrg. 1917 49. Auflage

Preis K 4.—, mit Postzusendung K 4.30

Nach amtlichen Quellen berichtet und ergänzt von

Albin Edlen von Manussi-Montesole

Vorrätig in der Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1912

Beste Bezugsquelle für

**sämtliche Ledergalanteriewaren**

Wien, XVIII., Währingerstraße 103

**Karl Grünwald**

Wien, XVIII., Währingerstraße 103

Spezialist in Herren- und Damen-Lederarmbändern

En gros.

Sport- und Lederketten.

Export.

- Jedes Quantum -

**Holz Kohle**

zu kaufen gesucht.

Oldenbruch & Sohn & Co.

Kritzendorf bei Wien.

1936

# Amtsblatt.

3. 1127/1917.

1920 3-1

## Kundmachung.

Die gemäß Art. 28 der Durchführungsvorschrift zur kaiserlichen Verordnung vom 16. April 1916, R. G. Bl. Nr. 103, vorgeschriebenen Auszüge aus den Zahlungsaufträgen, enthaltend sämtliche bis 30. Juni 1917 vollzogenen Bemessungen an Kriegsgewinnsteuer für Einzelpersonen, werden hiermit (Zimmer Nr. 5) vom 23. Juli bis 11. August 1917 zur öffentlichen Einsicht innerhalb der Amtsstunden (von 8 bis 2 Uhr) aufzulegen.

**K. k. Steueradministration Laibach,**  
am 2. Juli 1917.  
**Dr. Kreft m. p.**

St. 1127/1917.

## Razglas.

V členu 28. izvršilnega predpisa k cesarski naredbi z dne 16. aprila 1916, drz. zak. št. 103, določeni izpiski plačilnih nalogov, obsegajoči vse do 30. junija 1917 vgotovljene odmere davka na vojne dobičke za posamezne osebe, bodo od 23. julija do 11. avgusta 1917 tuuradno (soba št. 5) razgrnjeni v navadnih uradnih urah (od 8. do 2. ure) vsakomur na vpogled.

**C. kr. davčna administracija v Ljubljani,**  
dne 2. julija 1917.  
**Dr. Kreft s. r.**

1868 5-2

3. 333.

## Kundmachung.

An der **k. k. Staatsgewerbeschule in Laibach** wird der Unterricht im kommenden Schuljahre 1917/18 in folgenden Abteilungen aufgenommen werden:

**I. Höhere Gewerbeschule, und zwar:**  
a) Höhere Gewerbeschule baugewerblicher Richtung (Bauschule). Zweck: Heranbildung von Baumeistern, von Beamten bautechnischer Kanzleien und öffentlichen Bauämtern usw. Studiendauer: 4 1/2 Jahre. b) Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer Richtung. Zweck: Heranbildung technischer Beamten und Leiter in den verschiedenen Zweigen der Maschinenindustrie. Studiendauer: 4 Jahre.

Aufnahmebedingungen für die höhere Gewerbeschule: 1.) Erreichung des 14. Lebensjahres im Aufnahmejahre; 2.) die Abolvierung der IV. Klasse einer Mittelschule (die Noten „nicht genügend“ in einer Fremdsprache zählen nicht, wenn die Noten in den übrigen Pflichtgegenständen durchschnittlich „gut“ sind) oder die Abolvierung der III. Klasse einer Bürgerschule oder der letzten Klasse einer achtklassigen Volksschule mit durchwegs befriedigendem Erfolge; 3.) die Ablegung einer Aufnahmeprüfung aus Unterrichtssprache, Arithmetik, Geometrie, Naturlehre und allenfalls auch aus Zeichen.

Die Absolventen der höheren Gewerbeschulen genießen das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes.

**II. Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei.** Zweck: Gewerbetätige, den modernen Anforderungen entsprechende Ausbildung in der Bildhauerei mit besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Richtung. Studiendauer: 3 Jahre. Aufnahmebedingungen: Ein Alter von 14 Jahren, die Erfüllung der Volksschulpflicht, körperliche Eignung.

**III. Öffener Zeichen- und Modelliersaal.** Die unter I bis III angeführten Abteilungen sind auch weiblichen Besuchern zugänglich.

**IV. Frauengewerbeschule.** Zweck: Praktische Ausbildung von Mädchen und Frauen im Gewerbe der Weingärtnerei, Kleidermacherei, Stickerie usw. Vermittlung einer entsprechenden allgemeinen und hauswirtschaftlichen Bildung. Studiendauer: 2, eventuell 3 Jahre. Aufnahmebedingungen: Ein Alter von 14 Jahren, die Erfüllung der Volksschulpflicht.

Die übrigen Abteilungen der Anstalt: Bauhandwerkerschule, Wertmeisterschule für mechanisch-technische Gewerbe, Werkmeisterschule für Elektrotechnik, Meisterschule für Bau- und Möbelfacherei, Spezialkurse bleiben auch im kommenden Schuljahr geschlossen.

Gebühren: An allen Abteilungen eine Aufnahmegebühr von 2 K und ein Schulgeld von 5 K per Semester.

Das Schuljahr 1917/18 beginnt **Montag den 17. September.**

Die Aufnahme neuer Schüler findet am **14. und 15. September**

vor- und nachmittags statt. Die in höhere Klassen aufsteigenden Schüler der Anstalt haben sich am **15. September** nachmittags zu melden.

Die Einschreibungen in den Öffenen Zeichensaal erfolgen **Sonntag den 30. September** vormittags.

Nähere Auskünfte, Programme usw. sind bei der gefertigten Direktion erhältlich.

Laibach, 10. Juli 1917.

**Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule.**

**K. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Triest.**

1888

ad D. Z. 20.649/3-1917.

## Kundmachung.

Anlässlich der auf Grund der Bestimmungen der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 27. November 1916, Z. 110 ex 1916 (P. u. L. B. Bl. Nr. 106 ex 1916) seitens der Abteilung für unbestellbare Postsendungen bei dieser k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vorgenommenen Behandlung und Eröffnung der Postsendungen, welche von den Aufgabepostämtern im Laufe des Monats Juni l. J. als unanbringlich eingekendet wurden, konnten die Aufgeber der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Bescheinigungen, sowie der gewöhnlichen Sendungen mit Wertinhalt nicht ermittelt werden.

Die betreffenden Aufgeber, welche diese Sendungen zurückhalten wollen, werden hiermit eingeladen, innerhalb eines Jahres vom Tage des Erscheinens dieser Kundmachung ihr Eigentumsrecht im Wege des Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei dieser k. k. Post- und Telegraphen-Direktion geltend zu machen.

Sollte sich binnen Jahresfrist der Empfangsberechtigte nicht melden, so wird der zum Verkauf geeignete Inhalt der Sendungen veräußert und werden die Erlösbeträge, sowie das allenfalls vorgefundene Bargeld zu Gunsten des Postärzars vereinnahmt, der sonstige Inhalt der Sendungen jedoch der Vernichtung zugeführt werden.

Triest, am 7. Juli 1917.

**Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion.**

## Verzeichnis

der beim Postlageramte der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Triest, derzeit in Laibach, im Monate Juni 1917 behandelten bescheinigten und gewöhnlichen Sendungen, deren Abfender nicht ermittelt werden konnten.

### Eingeschriebene Briefe.

Triest 1: Nr. 24 vom ?, Alessandro Arcangeli, Chicago; Nr. 1030 vom 19./1. 1917, Antonio Serian, Lebring bei Graz; Nr. 1832 vom 25./12. 1916, Serian Antonio, Graz; Nr. 513 vom ?, Pavlovic, Schwaz; Nr. 313 vom 12./4. 1917, Fritz Hermann, Nagy-Szeben.

Triest 3: Nr. 710 vom 7./5. 1917, Ernst Kailer, Wien; Nr. 618 vom 23./4. 1917, Johann B. Stameles, Smyrne; Nr. 1309 vom 27./4. 1917, Olga Cerne, Rudolfswert.

Triest 6: Nr. 324 vom 1./2. 1917, Primavo Lonti, Stodra; Nr. 258 vom 5./4. 1917, Ermanno de Nardo, Wieselburg.

Triest 7: Nr. 254 vom 4./1. 1916, Heinrich Levi, Merzina; Nr. 607 vom 10./5. 1917, Stanislaw Berhavec, Hermannor.

Triest 10: Nr. 122 vom ?, Jospinaj Ferfoglia, Lubiana.

Triest 12: Nr. 83 vom ?, Castito Povelnistvo, Karlovac; Nr. 22 vom 8./4. 1917, Josef Hudorovic, Radlarsburg.

Bolza 1: Nr. 913 vom 16./2. 1917, Giovanni Ivanov, Las Palmas; Nr. 183 vom 12./1. 1917, Franc Budimir, Sadavana; Nr. 244 vom 19./1. 1917, Gräfin Bubna, Wien; Nr. 487 vom 18./5. 1917, Hermenegild Babica, Strobersdorf bei Wien; Nr. 656 vom 4./3. 1917, Bozsnial Joszef, Chicago; Nr. 529 vom 4./3. 1917, Maria Hiegl, Philadelphia; Nr. 477 vom 28./2. 1917, Sem. Jorich, Chicago.

Bolza 3: Nr. 286 vom 14./1. 1917, Mife Martovich, Jarbar Wash; Nr. 376 vom 15./1. 1917, Mate Markoc, Pittsburg; Nr. 440 vom 10./1. 1917, Giovanni Picenzi, East Boston; Nr. 147 vom 15./1. 1917, Andre Mandich, Lawrence Po.

Abbazia: Nr. 233 vom 8./5. 1917, Gaspar Janos, Szeged; Nr. 201 vom 8./5. 1917, Fekete Pal, Prag.

Paranzo: Nr. 466 vom 18./5. 1917, Ruzic Busta, Radlarsburg.

Zilhr. Castellnuovo: Nr. 93 vom 17./1. 1917, Josef Natur, Josefsstadt.

Haidenschaft: Nr. 120 vom 5./5. 1917, G. v. Sibvegley, Pálocz.

Laibach 1: Nr. 1957 vom 14./5. 1917, Bergolf Lajos, Bombor; Nr. 1816 vom 19./5. 1917, Plancza Mata, Bvorow; Nr. 1744 vom 2./6. 1917, Deutscher Kellner-Bund R. G., Leipzig; Nr. 2645 vom ?, Leo Richter, Mostar; Nr. 3478 vom 14./5. 1917, Jug. Josef Straßer, Lažnighöhe bei Graz.

Laibach 2: Nr. 434 vom 2./6. 1917, Miska, Steinmetzmeister, Agram.

Belbes 1: Nr. 74 vom 7./1. 1917, Kosta Matijasevic, Doboj; Nr. 45 vom 12./3. 1917, Basilja Milanovic, Rudanka; Nr. 80 vom 12./4. 1917, Mehmedo Zistohan, Livno.

Kafel: Nr. 193 vom 18./5. 1917, Giovanni Cacić, Costantinopoli; Nr. 95 vom 31./3. 1916, Anastaja Cacić, Costantinopoli; Nr. 98 vom 8./4. 1916, Emilia Royal, Costantinopoli; Nr. 116 vom 28./5. 1916, Giovanni Cacić, Costantinopoli.

Rudolfswert: Nr. 354 vom 2./3. 1917, Bernovec Joh., Johnstown Pa.; Nr. 244 vom 20./4. 1917, Anton Bojanc, Wieselburg a. d. Erlauf; Nr. 10 vom ?, Storic Caborné, Esap; Nr. 454 vom 10./5. 1917, Michael Zivec, Siegersdorf.

Töplitz bei Rudolfswert: Nr. 27 vom 29./3. 1917, Selo Bistalno, Cazin; Nr. 2 vom 23./4. 1917, Peter Brinski, Novi Marof.

Udelsberg: Nr. 182 vom 25./2. 1917, Frank Arto, Woodrow.

### Postanweisungen.

Abfling 1: Nr. ? vom 24./3. 1917, Soham Bobir, Kornenburg, 10 K.

Laibach 1: Nr. 3365 vom 11./11. 1916, Naghjas Joghys, Sgt. Wittlos, 2 K.; ? vom ?, Höbl Ernst, Lebring, 40 K.

### Postpatete.

Triest 1: Nr. 523 vom ?, Emilio Remisch, Politz.

Triest 6: Nr. 337 vom ?, Ermenegildo Bertoz, Sabaz; Nr. 4510 vom ?, Karl Wirth, Feldpost 357.

Paranzo: Nr. 104 vom ?, Terlevich ?, Feldpost ?.

Cernizza: Nr. ? vom ?, Pabel Smaha, Grabowa; Nr. 39 vom ?, Mitjo Danicic, Feldpost 375; Nr. 39 vom ?, Anna Scitza, Wien.

Laibach 1: Nr. ? vom ?, Anton Treujeller, Lebring; Nr. 1528 vom 22./12. 1916, Peric Jozef, Graz; Nr. 2610 vom ?, Franz Novak, Tomzla Gubernija.

Laibach 4: Nr. 256 vom ?, Angela Radalini, Trento.

### Fundgegenstände.

1 Damenopfstuch, 1 blaue Kinder-Matrofenlapp (S. M. S. Tegethoff); 1 Schachtel Hartgepäck; 1 Bündel Drahtstangen für Gasneße; 1 Schachtel mit 1 kg Schokolade; 1 Schachtel mit „Aureol“-Fläschchen; 14 Stück Notizbücher (Marke Star M. e L.).

1907

E 2428/15/19

## Dražbeni oklic.

Pri podpisnem sodišču se bode dne **8. avgusta 1917,**

ob pol 10. uri dopoldne, v sobi št. 15 vršila dražba zemljišča vl. št. 211 kat. obč. Laniše, obstoječe iz hiše št. 5 v Zalogu pri Škofelji s hlevom in z dvoriščem. Cenilna vrednost znaša 1068 K, najmanjši ponudek, pod katerim se ne prodaje, pa 534 K.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznaženem sodnem oddelku med opravičnimi urami.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, odd. V., dne 9. julija 1917.

## Widerruf der exekutiven Fahrnisfeilbietung.

Infolge Antrages der betreibenden Gläubigerin „Hranilnica in posojilnica v Kamniku“, E 125/16-6, wird die auf den 23. Juli 1917 und die darauffolgenden Tage angeordnete exekutive Feilbietung der Fahrnisse in der Villa Louise Praschniker in Münkendorf Nr. 17 hiemit **eingestellt**, beziehungsweise **widerrufen**.

**K. k. Notariat zu Stein in Krain als Gerichtskommissariat,**

den 18. Juli 1917.

1934

St. 1277.

## Razpis služb.

1942

Na mestni slovenski dekliški osemrazrednici v Ljubljani je vsled razpisa c. kr. deželnega šolskega sveta za Kranjsko z dne 12. julija 1917, št. 4317, **stalno** popolniti **pet** **nanovo kreiranih službenih mest** s sistemiziranimi službenimi prejemki.

Pri podelitvi teh nčnih mest pridejo v poštev **zgolj le učiteljice**. Prosilkam za omenjena učna mesta je pravilno opremljene prošnje po predpisani službeni potki vlagati pri c. kr. mestnem šolskem svetu ljubljanskem

**najkasneje do 5. avgusta 1917.**

Zakasnele ali pa pomanjkljive prošnje se pri oddaji služb ne bodo vpoštevale.

**C. kr. mestni šolski svet ljubljanski,**

dne 17. julija 1917.



**Zwei bis drei möblierte, sonnseitige Zimmer**

**womöglich mit Küche**

sucht kinderloses Ehepaar für Mitte August oder 1. September. Anträge unter „**Kinderloses Ehepaar**“ an die Admin. d. Ztg.

## Leere Wohnung

bestehend aus 3 bis 5, eventuell 6 Zimmern, Küche und Zugehör, wird sofort oder zum Augusttermin in Laibach oder in der nächsten Umgebung 1825 2-2

**gesucht.**

Zuschriften an Herr **von Hofbauer**, Bezirksoberkommissär in Littai, erbeten.

## Donauland

**Illustrierte Monatsschrift**

erscheint 864 18

monatlich in einem etwa 100 Seiten starken Hefte, mit **farbigen Kunstbeilagen, Kupferdruckblättern** und **reichstem Bilderschmuck** anderer Art.

Der Bezugspreis beträgt per Jahrgang (12 Hefte) **K 30.-** oder für das Einzelheft **K 3.-**. Mit Postzusendung für jedes Heft 15 Heller mehr.

Abonnements nimmt entgegen die **Buch- und Musikalienhandlung**

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**

1071 11-11

Für **GICHT** und **RHEUMA**

**LIPIK**

Kinderkrankheiten, Stoffwechselstörungen, seit Jahrhunderten bewährtes Heilbad

(Slavonien)

**64° C**

**Auch im Kriege Winter u. Sommer im Betriebe.**

Mit Bädern kombinierte Pensionen. Prospekte durch die **BADEDIREKTION.**

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquellen. **SCHLAMMBEHANDLUNG.**

Kleinholzmöbel - Brennstufe - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

**Brüder Eberl**

Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftenmaler

**Igriska ulica 6**

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-48

**Olfarben-, Lack- und Firnishandlung**

**Miklošičeva cesta 4**

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).

Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftenmaler-Arbeiten entgegengenommen.

Kreide - Karbolinum - Leim

Künstlerfarben - Malerleinwand

Bronzen - Beizen

**Erste Laibacher Schönheitspflege-  
anstalt und Parfümeriegeschäft**

**Poljanska cesta Nr. 7, Parterre.**

Pflege des Gesichtes, der Haut, der Haare, der Brüste und der Hände. Körpermassage und Gesichtsdampfbäder. Entfernung von Wimpern, Sommersprossen, Mitessern, gelben Flecken, Rote der Haut und der Nase, Schläffheit der Haut, des Unterkinn usw.

Niederlage von Schröder-Schenkes Präparaten.

Damen vom Lande erhalten Anweisungen zur weiteren Selbstbehandlung. 1601 12

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe!

**Klingemann:**

**„Einkochen ohne Zucker“**

Prakt. Einmachbüchlein für die deutsche Hausfrau. Erprobte Rezepte zum Einmachen von Früchten und Gemüse ohne Einkochapparat, nebst 25 Pilzgerichten.

Herausgegeben von Frau **Helene Klingemann** (ehem. Leiterin der Hildesheimer Städt. Lyzeums-Kochschule). 2. stark vermehrte und verbesserte Auflage (51.-70. Tausend).

**Preis 50 Heller.**

Bei vorheriger Einsendung des Betrages und 15 h für Porto franko Zusendung. 3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
Buch- und Musikalienhandlung in Laibach.

Für die Einsiedezeit

im dritten Kriegssommer empfohlen:

**Das Einmachen der Früchte**

von **Maria Aabel.** 1490 6

Die Bereitung der Fruchtsäfte, Kompotte, Cremes, Sulzen, der Marmeladen, der in Essig eingemachten Früchte, wie der in Blechbüchsen eingemachten Früchte und Gemüse.

27. Auflage.

Preis K 1'60, mit Postzusendung K 1'85

Zu beziehen durch die

Buch- und Musikalienhandlung  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

**Wir kaufen jeden Posten  
neue und alte Korke**

aller Größen und Qualitäten, sowie

**Korkspäne, Korkschröt**

gegen Kassa bei Übernahme. Angebote mit größeren Mustern an das Einkaufsbureau der

**Korkfabriken Brunnersdorf und Klösterle a. d. Eger,**  
**Carl Simon, Prag, I., Bilekgasse 8, erbeten.**

Einkäufer in jedem größeren Orte gesucht. 1575 3-3

1913

**IGNAZ GRÜNWARD**

Wien, XVIII., Währingerstraße 103

**Uhrketten**

in Nickel, Weißmetall, amerikanischem Doublé, Armbänder und sonstige einschlägige Artikel.

En gros. Versand von Auswahlendungen. Export.

**Gemüse-Kochbuch**

der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien

Vierte Auflage.

Verfaßt von der Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen, Wien, mit einem

**Merkblatte über Trockenkonservierung**

von **Otto Pfeiffer.** 2

15 % sind kriegsinvaliden Gärtnern gewidmet.

**Preis 80 Heller.**

Nach auswärts gegen vorherige Einsendung von 90 Hellern portofreie Zusendung durch die

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

**Zanzibar-Gewürznelken extra**

in Original-Strohmatte zu zirka 60 Kilogramm, per Kilogramm brutto für netto K 10.- ab Lager

1939 Innsbruck offeriert

**Hans Stöggel's Nacht. Otto Kohnle, Innsbruck,**

Kolonial en gros. :: **Erlersstraße 18.** :: Telegramme: Stöggel, Innsbruck.

**Maschinenöle**

1808 4-3

Zylinderöle, Tavotefett, Bohröl, Vaseline, Lederfett

nur an unmittelbare Verbraucher

offerieren

**Ölfabriken Ludwig Bernauer**

Wien, IV., Brucknerstraße 4.

Fabriken Lang-Enzersdorf, Neupest.

### Freiwillige Lizitation.

Mittwoch, den 25. Juli 1917 um 9 Uhr vormittags und event. auch am nächstfolgenden Tage findet im Hause Nr. 5, II., Auerspergplatz, eine freiwillige Lizitation von Wohnungseinrichtungsstücken etc. statt, zu der Kauflustige eingeladen werden. 1938 2-1

1930 Absolvierte 6-2

### Handelsschülerin

beider Landessprachen mächtig, im Maschinensreiben sowie in der Stenographie (deutsch) tüchtig, sucht zum 1. August entsprechende Beschäftigung. Gef. Anträge unter „Fleißig“ an die Administration dieser Zeitung erbeten.

Suche sofort für sechs Wochen ein großes oder zwei kleinere, einfach möblierte Zimmer mit vier Betten

in Laibach oder in der nächsten Umgebung. Offerte nebst Preisangaben an die Admin. 1926 dieser Zeitung. 2-2

### Kanzleimanipulantin

mit Kenntnissen der französischen und italienischen Sprache sucht Stelle.

Anträge unter „Manipulantin“ an die Administration dieser Zeitung.

1927 Ein schön 4-2

### möbl. Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung, sep., ist ab 1. August an einen soliden Herrn zu vermieten.

Adresse in der Administration dieser Zeitung.

### G. FLUX Laibach 1943

Herrengasse Nr. 4, I. Stock links behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

empfiehlt und placiert nur bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Privat, Restaurants, Hotel, erfahrene, tüchtige, sprachenkundige Verkäuferinnen etc. etc. Fachkundige, möglichst rasche und gewissenhafte Besorgung zugesichert. Bei schriftlichen Anfragen bitte um Beischluß des Rückportos (Marke).

### Schöne Ansichtskarten

in feinem Farbendruck von Veldes und Umgebung, Vrata-Thal, Vintgar, ganz Oberkrain und Kärnten

1909 hat in Vorrat 2-2

Kunstverlag Graz, P. Steiner, Münzgrabenstraße 24.

Großes Lager von Ansichtskarten für alle Gelegenheiten.

# Krapina-Töplitz heilt Gicht Rheuma Ischias.

(Kroatien) Auskunft u. Prospekt gratis. 465 20-19

**!! Allgemeine Uniformierungs-Anstalt !!**  
**LAIBACH, Alter Markt 8.**

Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf und bietet dazu unser reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.

**Blusen Uniformen**  
**Hosen** aus Stoff und Leinen in allen Qualitäten fertig und nach Maß.  
**Reithosen**  
**Salonhosen**  
**Gummimäntel**  
**Wetterkragen**  
**Handschuhe**  
**Zivil-Kleider**  
 nach Maß in bester Ausführung.

**Neuheiten:**  
 Joppen neuer Art  
 Stoffe in neuer Farbe  
 alle Egalisierungen

1558 13

**Mäntel**  
**Wickelgamaschen**  
**Leder-gamaschen**  
**Säbel**  
**Degen**  
**Bajonette**  
**Portepees**  
**Leibriemen**  
**Kappen**  
**Abzeichen**  
**Distinktionen**  
**Knöpfe**  
**Zugehör**  
 etc.



**tampiglien**

Jeder Art, für Remter, Verzaine, Kautleute etc.

**Anton Černe**  
 Graveur und Kautschukstempelerzeuger.

Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner). 337 52-29

### Intell. Fräulein

mit perfektem Französisch und Italienisch sucht Stelle als **Gesellschafterin oder Erzieherin.**

Anträge unter „Gesellschafterin“ an die Administration dieser Zeitung. 1931

### Schönes Pferd

3 Jahre alt, als Reitpferd dressiert, ist zu verkaufen.

Auskunft erteilt die Administration dieser Zeitung. 1935 5-1

### Spezialität! Prima Zitronen-Ersatz

per Kilogramm K 5.- direkt beim Erzeuger

**Sieg. Altbach**  
 Wien, VI., Kasernengasse 22.  
 Telefon 4135. 1827 5-3

### Kisten zu verkaufen

1910 in 10-2

**Brüder Eberls Werkstätte**  
 Gradišče, Igriška ulica 6.

### Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzerla usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Großes Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 338 52-28

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

**Drogerie Anton Kanc**  
 Laibach, Judengasse (Ecke Burgplatz).

**!! Soeben erschienen !!**

**Militärischer schriftlicher Dienstverkehr**  
 und persönliche Vorschriften.

Nach den neuesten Ergänzungen bearbeitet von **Major Oskar Jóry.**

Mit 62 Beispielen der vorgeschriebenen Gesuche, Meldungen u. dgl.

Taschenformat Preis R 5.50 Taschenformat

Nach auswärts gegen vorherige Einsendung von K 5.70 portofreie Zusendung.

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
 Buch- und Musikalienhandlung, Laibach.